

München, 10. Jan. Die Aktienbrauerei „Zum Löwenbräu“ hat dem Kaiserlichen Hofe zum Zwecke der Beschaffung billiger Lebensmittel 250 000 Mark überwiesen.

Stuttgart, 10. Jan. Die aus Anlaß des württembergischen Regierungsjubiläums begründete König-Wilhelm-Jubiläumsspende hat einen Reinertrag von 2 625 000 Mark ergeben.

### Nah und Fern.

Über hundert deutsche Kriegszeitungen. Nach den jüngsten Zusammenstellungen erscheinen 49 Kriegszeitungen von Soldaten für Soldaten, 13, die für Besatzungsstruppen und zum Teil auch für die Bevölkerung bestimmt sind, 15 lediglich für die Bewohner der besetzten Gebiete, 11 Gefangenenszeitungen, 7 Lazarettzeitungen und eine große Anzahl von Zeitungen, die in der Heimat für die Feldtruppen geschickt worden sind.

Zwei Münchener Touristen vermisst. Im Aden-Seegebiet werden seit dem 2. Januar die Münchener Touristen Dr. v. Kemmig und Walter Gregorovius vermisst. Am genannten Tage mittags trafen beide von der Erfurter Yacht aus eine Eskadron in der Richtung gegen die Rolan-See an. Nachforschungen führten bisher zu keinem Ergebnis. Man nimmt an, daß die Touristen von einem Schneesturm übertrifft und vertrieben worden sind.

Große Weizenabgaben. In Krefeld wurde auf Veranlassung des Kriegsvoceramtes Berlin der Kaufmann Joseph Reubhaus festgenommen. Der Reichsgerichtsrat hat sich für den Kaufmann entschieden, daß Reubhaus auf dem Wege über Saarbrücken ungeheure Mengen Weizen aus Süddeutschland nach Norddeutschland eingeführt und zu unerhörten Preisen an zahlreiche Brauereien abgesetzt hatte. So verkaufte er jeden Wagon anstatt zu dem normalen Preise von 7000 bis 8000 für 24 000 Mark. Das Hauptverbrechen hatten die Hintermänner, deren Verfolgung eingeleitet ist. Auch gegen die belieferten Brauereien wird vorgegangen werden.

40 000 Mark Geldstrafe wegen Überschreitung der Metallhöchstpreise erhielten die Inhaber der Firma Engel und Gees vor der Berliner Strafkammer. Der Staatsanwalt hatte neben der Geldstrafe eine erhebliche Gefängnisstrafe beantragt.

Die Friedensbedingung des Deutschen Sprachvereins. Der Vorstand des Deutschen Sprachvereins hielt Sonntag seine diesjährige Kriegstagung ab. Man beschloß einstimmig, an den Reichskanzler die Bitte zu richten, daß er bei zukünftigen Friedensverhandlungen die deutschen Vertreter anweisen möge, sich ausschließlich der deutschen Sprache zu bedienen, und daß er unter keinen Umständen die Sprache eines unserer Feinde als gemeinsame Verhandlungssprache zulassen möge.

Wertvolle Gemälde vernichtet. Wie aus Madrid gemeldet wird, brannte in Santander das Museum ab. Es wurde eine Reihe wertvoller Gemälde von Velasquez, Murillo, Tizian, Leonardo da Vinci und anderen großen Meistern vernichtet.

Spiel und Ernst. Auf der Bühne erschossen wurde in Bärswil in der Schweiz ein junger Mann, der in einer zu wohlthätigen Zweck veranlasseten Aufführung des Schauerdramas „Die Räuber im Schwarzwald“ mitwirkte; es wurde auf ihn ein Revolver, der blind geladen sein sollte, in Verleumdung aber mit Jagdpatronen geladen war, abgefeuert.

Kann man nachts pflügen? Auf einer Anzahl dänischer Güter sind bei der Herbstbestellung Nachtpflügeversuche mit Motorspüßen, die mit Scheinwerfern zur Beleuchtung der Acker versehen waren, angestellt worden. Die Ergebnisse sollen außerordentlich günstig gewesen sein. Die Arbeit geht genau ebenso gut vonstatten wie bei Tageslicht. Mit zwei Motorspüßen sind durchschnittlich 30 dänische Morgen (mehr als 70 preussische Morgen) innerhalb 24 Stunden umgepflügt worden. Es ist nunmehr eine ganze Menge von Motorspüßen in Dänemark eingeführt worden, hauptsächlich von Großgrundbesitzern, die sich viel von der neuen Einrichtung versprechen.

Gymnasialkassen als Schwindler. In Schöneberg bei Berlin haben seit einiger Zeit Quittungsschwindler zahlreiche Betrüge verübt. Sie legten Hauswirten und Pächtern Quittungen, die von bekannten Firmen auf einen Mieter des betreffenden Hauses ausgestellt waren, vor und veranlaßten den Wirt oder den Hausverwalter, den kleinen Betrag für den angeblich abwesenden Mieter zu veranlagern. Später stellte es sich heraus, daß die Quittungen gefälscht waren. Jetzt ist es der Polizei gelungen, die Schwindler zu ermitteln und festzunehmen. Es sind Gymnasialkassen im Alter von 14 bis 17 Jahren, die sich zur Ausführung der Schwindeltaten zusammengetan hatten. Sie hatten sich Quittungsformulare anfertigen lassen und sich auch Firmenstempel zu verschaffen gewußt.

Die Kathedrale von Reims beschädigt. Infolge der letzten Regenperiode soll die Kathedrale von Reims sehr stark beschädigt worden sein, besonders an den Böhlungen der Seitenschiffe. Die Ausbesserungen sollten sofort vorgenommen werden, müssen aber, da es an Arbeitskräften fehlt, einwärts unterbleiben. Es sollte uns nicht wundern, wenn jetzt die Franzosen behaupten, daß die bösen Deutschen auch die Regenperiode benutzt haben.

Versicherung von Diamanten durch Handels-Tauchboote. Im holländischen Diamantenhandel macht sich seit einigen Tagen ein recht lebhafter Geschäftsvorkehr bemerkbar infolge der Tatsache, daß sich eine Vereinigung von Versicherern bereit erklärt hat, eine Sendung geschliffener Diamanten im Betrage von mindestens einer Million Mark zu versichern und durch Handels-Unterseeboote nach Amerika zu schicken.

Rein Pilsener Bier. Bei der großen Schär der Liebhaber des Pilsener Bieres dürfte bald ein Jammer und Klagen anheben. Die Pilsener Brauereien haben nämlich, wie aus der Bierstadt gemeldet wird, ihren Betrieb eingestellt, und die Biertrinker aller Länder müssen sich von nun an mit dem „Gewöhnlichen“ begnügen.

Ein Tunnel unter dem Vostporus. Der „Mittel-europäischen Handelsunion“ wurden Pläne zu einer Untertunnelung des Vostporus vorgelegt. Eine Verwirklichung der großartigen Pläne, die schon sachmännlich gefordert wurden, würde die Schaffung eines trockenen Verbindungsweges zwischen Asien und Europa und zwar auf der wichtigsten Verkehrsstraße bedeuten. Der Vostporus hat an der in Frage kommenden Stelle eine Breite von 600 Metern und eine Tiefe von 120 Metern.

Russischer Weihnachtsgruß aus dem Schüppengraben. Einen originellen Schüppengraben haben diesmal die Russen zu Weihnachten an einer Stelle den deutschen Kämpfern in den Gräben gesandt. Es sind große weiße Zettel, auf denen mit Blaustift folgendes geschrieben steht: „Fröhliche Weihnachten! Wollen Sie Frieden? Jetzt noch nicht!“ Auf einem andern großen Zettel steht dann: „Wir werden Ihnen sagen, wann wir Frieden sein!“

Ausfugungen für den Mörder Rasputins. Nach Petersburger Blättern hat Fürst Jusupow, der als der Mörder Rasputins genannt wird, an einem ihm zu Ehren veranstalteten Fest im Hause eines Petersburger Bankiers teilgenommen. Er wurde dort begeistert empfangen, mit Blumen bekränzt und auf den Schultern umhergetragen. Eine Verfolgung der bei der Ermordung Rasputins beteiligten Personen wird wahrscheinlich nicht stattfinden.

Ein Briefwechsel zwischen Fritz Reuter und Bismarck. Aus dem Nachlaß eines jüngst verstorbenen Reuterfreundes ist dem Reuter-Museum in Eisenach ein wertvoller Briefwechsel überwiesen worden: ein Schreiben Fritz Reuters an Bismarck, das unter dem Eindruck des deutschen Krieges in den ersten Septembertagen 1896 geschrieben ist, und Bismarcks Antwort darauf. Die Briefe sollen demnächst veröffentlicht werden.

Hochwasser. Infolge des anhaltenden Regenweters haben Rhein, Main und ihre Zuflüsse starkes Hochwasser. Mehrere Orte sind infolge von Überschwemmungen völlig vom Verkehr abgeschnitten. Auch von der Fulda und von der Elbe wird Hochwasser gemeldet. Überall entstand beträchtlicher Schaden.

Der höfliche Angeklagte. Vor der Biegniger Strafkammer stand dieser Tage ein vielfach vorbestrafter Arbeiter wegen Mietsgeldschwindels. Ehe das Gericht in die Verhandlung eintrat, erhob er sich auf der Anklagebank und wünschte dem Gerichtshof ein frohliches und gelundenes neues Jahr. Diese Höflichkeit nützte ihm aber wenig, denn das Gericht verurteilte ihn zu einer Gefängnisstrafe von 6 Monaten Zuchthaus.

Vertilgung des Unkrautes durch die Schuljugend. Der deutsche Landwirtschaftsrat hat beim Kultusminister und Landwirtschaftsminister in Preußen, sowie bei den Ministerien sämtlicher Bundesstaaten angeregt, die gesamte deutsche Schuljugend und in erster Linie die Schulkinder der Landgemeinden im nächsten Frühjahr zur Vertilgung des Unkrautes heranzuziehen. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß die Felder während des Krieges von Jahr zu Jahr mehr verunkrautet sind, und daß dadurch der Ernteertrag zum Teil herabgemindert worden ist. Da die Unkrautvertilgung bereits im März beginnen muß, ist es dringend erwünscht, daß die Organisation dieser Arbeit schon jetzt in Angriff genommen wird.

Emver Pascha und die „Malkäser“. Der türkische Kriegsminister und Vice-Generalissimo Emver Pascha hat seinem deutschen Regiment, den „Malkäsern“, ein hübsches Weihnachtsgeschenk gestiftet. Das Angebinde bestand in einer großen Anzahl besser türkischer Zigaretten, deren Papier in Golddruck einen Malkäser aufweist. Übrigens hat auch das stellvertretende Oberkommando der osmanischen Armee alle deutschen Offiziere und Mannschaften in der Türkei mit hübschen Weihnachtsgeschenken — türkischem Konfekt, Zigaretten, Tabak usw. — reichlich bedacht.

### Kochvorschriften für Kohlrüben-Gemüse\*

(berechnet für eine Familie von vier Personen).

#### Kohlrübensuppe.

2 Pfund Kohlrüben, 1 1/2 Liter Wasser, 1 Esslöffel Salz, 1 Messerspitze Pfeffer, getrocknetes Wurzelwerk.

Die Kohlrüben werden gewaschen, geschält, in kleine Stücke geschnitten und mit kochendem Salzwasser 5 Minuten gebrüht. Dann gießt man das Wasser ab, seht die Kohlrüben mit 1 1/2 Liter kochendem Salzwasser und getrocknetem Wurzelwerk auf und läßt sie weich kochen. Nun quirlt man sie klar oder rührt sie durch ein Sieb und schmecht die Suppe mit Pfeffer ab.

\* Wir veröffentlichen an dieser Stelle in den nächsten Nummern weitere Kochrezepte.

#### Kirchennachrichten.

Dom, 11. u. Sp.

Nauhof. Form. 11 Uhr: Gottesdienst. — Abendmahl. — Laten. Nachm. 5 Uhr: Jungfrauenverein, 8 Uhr: Jän. Singverein.

Klinga. Form. 8 Uhr: Gottesdienst. — Abendmahl. Abbr. Nachm. 3 Uhr: Predigtgottesdienst, Nachm. 7 1/2 Uhr: Abendgottesdienst.

Katholische Gottesdienste am 14. Januar.

Ja Grimma und Wurzen um 9 Uhr.

### Spielplan der Leipziger Theater.

#### Neues Theater.

Freitag 7 Uhr: „Der Jägerhahn“. Sonnabend 6 1/2 Uhr: „Königlicher Hof“.

#### Altes Theater.

Freitag 7 1/2 Uhr: „Die kleinen Barmhertigen“, „Dichters Ehrenlo“, „S auf dem“, Sonnabend 3 Uhr: „Die drei Könige“, 7 1/2 Uhr: „König der Könige“.

#### Neues Operetten-Theater.

Freitag 7 1/2 Uhr: „Der Vogelknecht“, Sonnabend 7 1/2 Uhr: „Die Schachschach“.

#### Battenberg-Theater.

Freitag 8 Uhr: „Rebena“, Sonnabend 7 1/2 Uhr: „General“, „Mein Heintz“, 8 Uhr: „Rebena“.

Demnach ist die Redaktion: Robert G. G. G. G.



### Reizender Zimmerschmuck

sind doch unentbehrlich die hübschen goldgeprägten Bändchen des Buch-Romans.

Wöchentlich erscheint ein Heft für 10 Pfennige. Die Romane sind hervorragende Schriftwerke der angesehensten Autoren und sind je 10-16 Hefte stark. Eine goldgeprägte Leinen-Einbanddecke wird jedem Romane kostenlos beigegeben. Bestellungen nehmen die Postträger u. die Geschäftsstelle unserer Zeitung an.

### Geflügel- u. Kaninchenzüchter-Verein Nauhof u. Umgeg.

Morgen Freitag abend 8 Uhr  
**Versammlung**  
im Restaurant zur Waldschänke.  
Zustimmung.

Zu kaufen gesucht eine  
**gute Melkziege.**  
Angebote an Günz, Nauhof.

Gebildete Dame sucht sofort für  
dauernd hübsches

**möbl. Zimmer**  
mit Gas oder elektr. Licht bei netten  
Leuten zu mäßigem Preis.  
Genaue Angebote unter „J. K. 37“  
an die Exp. ds. Bl.

Für einige Vormittagsstunden  
saubere  
**Aufwartung**  
gesucht. Angebote bitte unter „Auf-  
wartung“ an die Exp. ds. Bl.

**Gesucht**  
zum Einstellen von Möbel für dauernd  
**1-2 helle trockene Räume.**  
Gefl. Anerbietungen mit Preisangabe  
unter G. E. an die Exp. ds. Blattes.

**Wohnung**  
2 Stuben, Kammer, Küche u. Zubehör  
zu mieten gesucht.  
Angebote unl. R. D. an die Exp. ds. Bl.

# Kriegs-Atlas

(Verlag Witten & Co., Berlin SW. 48) enthaltend

38 Spezialkarten  
von sämtlichen Kriegs-  
schauplätzen, mit Umschlag

**80 Pfennig.**

Zu beziehen durch **Günz & Eule, Nauhof.**

## Los der 7. Geld-Lotterie

der „Königin Carola-Gedächtnis-Stiftung“

**Ziehung am 23. und 24. März 1917.**

Preis des Loses 1 Mark.

Zu beziehen durch **GÜNZ & EULE.**

Zuerst erschien

## „Die Volksküche“

Eine internationale Forderung der Gegenwart.

Darlegung über Notwendigkeit und Nutzen der Massenpeisung durch Gemeinnden und Abwehrkassen, erläutert an Einrichtung und Betrieb zweier Volksküchen in einer Mittelstadt Sachsens.

Mit Plänen und Berechnungsunterlagen von  
**H. Jochen, Schuldirektor**  
Leiter der Volksküche und der Volksküchen in Werbau i. S. — Preis 60 Pf.

Bestellungen werden bei **Günz & Eule** entgegengenommen.